

Experten berichten im KIN über Trends in der schleswig-holsteinischen Lebensmittelbranche

Zur Projektausrichtung von Lebensmittel-eq.com fanden im Frühjahr 2015 drei Workshops mit Experten der Lebensmittelbranche statt. Im dritten und vorerst letzten Workshop diskutierten im Lebensmittelinstitut KIN in Neumünster Mareike Stüwe, Feinkäserei Sarzbüttel, Karolin Kapolka, Lebensmittelinstitut KIN e.V. und Dr. Helmut Pöhle, der ebenfalls das Lebensmittelinstitut vertrat, über die Situation und über Trends in der mittelständischen Lebensmittelindustrie Schleswig-Holsteins.

Die Experten machen zwei Trends aus. Verbraucher kaufen zum einen gezielt hochwertige Spezialitäten, zum anderen entscheiden sich viele Konsumenten bewusst für günstigere Standardprodukte. Die Lebensmittelbranche muss sich auf diese unterschiedlichen Anforderungen einstellen; nach wie vor dominiert der Preis aber die Kaufentscheidung. Auch die Produkte verändern sich: Viele Konsumenten bevorzugen Lebensmittel, die ohne längere Verarbeitungszeit schnell verzehrbar sind.

Eine Chance sehen die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer darin, die Produktion, dort wo es möglich ist, offener zu gestalten, damit Interessierte sehen können, wie die Produkte hergestellt werden - beispielsweise durch Tage der offenen Tür oder Betriebsführungen. Beide Maßnahmen können zum guten Ruf in der Region beitragen. Die Lebensmittelbranche sieht sich, so die Experten, mit einer Vielzahl an freiwilligen Qualitätsstandards und gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert, eine bessere Vergleichbarkeit der freiwilligen Standards wäre wünschenswert.

Die Experten richteten am Ende des Workshops ihre Blicke in die Zukunft: Für die Unternehmen in der Branche werden die Themen CO₂-Bilanz und Energieeinsparung wichtiger werden. Der Trend zur Regionalität wird sich fortsetzen, andererseits wird die Globalisierung zu einer größeren Internationalität führen. Diese Internationalität schätzt der Konsument aber auch und probiert gern neue Produkte aus. Das Thema Nahrungsmittelallergien wird in Zukunft eine Rolle spielen, genauso wie der demografische Wandel, der zu kleineren Verpackungsgrößen führen wird. Schließlich werden die heute schon beliebten Convenience-Produkte in Zukunft noch beliebter werden.